



## **Pfingstmontag, 10.06.2019**

Ein Blumenstrauß auf der Terrasse zum Pfingstmontag.  
Herzliche Grüße ins Wittelsbacher Land!



## **Dienstag, 11.06.2019**

Wenn der Rettungsdienst kommen muss, stellen die Kameradinnen und Kameraden immer die gleichen Fragen: „Bekannte oder chronische Krankheiten? Welche Medikamente? In welcher Dosis? Patientenverfügung? ...“ Nicht immer können die Angehörigen all diese Fragen umfassend beantworten.

Sehr wohl könnten Sie die Frage beantworten: „Gibt es eine Notfalldose?“ „Ja, im Kühlschrank, wo sie stehen muss!“

Notfalldosen können Leben retten! Denn in der Notfalldose im Kühlschrank finden sich alle Informationen, die wichtig sind. Der Landkreis hat daher Notfalldosen für die Bürgerinnen und Bürger angeschafft, die eine haben wollen. Es gibt sie demnächst im Landratsamt, in den Rathäusern, bei den Blaulichtorganisationen ... natürlich kostenfrei!

Die fleißigen Helferinnen und Helfer der Ulrichswerkstätten Aichach haben vergangene Woche schon mal alles für Sie vorbereitet.



## **Mittwoch, 12.06.2019**

Urlaub

## **Donnerstag, 13.06.2019**

Urlaub

## **Freitag, 14.06.2019**

Eigentlich Urlaub, aber:

Bürgermeister Konrad Carl aus Todtenweis hat die ersten Notfall-Dosen überreicht bekommen. Die Aktion hat die Unterstützung aller Blaulichtorganisationen. Großartig, dass dabei waren (im Foto von links nach rechts): Bgm. Carl, Robert Erdin (GF BRK Aichach-

Friedberg), Dr. Köhler (KliPa, BRK), Frau Hafner-Eichner von der Altenhilfe (LRA), Thomas Winter (BRK), KBI Franz Hörmann (FFW Mering) und EPHK Wagenpfeil (PI Friedberg). Die Verteilung beginnt diese Woche, abholbar sind die Dosen im LRA, den Rathäusern und bei den Blaulichtorganisationen. Natürlich kostenlos!



Aichacher Zeitung und Friedberger Allgemeine vom 25.06.2019:

## Wichtige Daten im Kühlschrank

Notfalldose mit Infos für den Rettungsdienst

Aichach – Werden Sanitäter oder Notärzte zu einem Rettungsfall gerufen, brauchen sie meist dringend die Medikamentenpläne des Patienten oder die Telefonnummer der ersten Kontaktperson, die verständigt werden soll. Dies auf die Schnelle in der Wohnung zu finden, ist schwierig bis unmöglich.

Mit der Notfalldose soll sich das ändern: Eine Dose mit abschraubbarem Deckel, mit den im Notfall wichtigsten persönlichen Daten, kann künftig zuhause in der Kühlschranktür stehen und liefert dem Rettungsdienst unmittelbar erste, wichtige Da-

ten zum Patienten. Schon beim Betreten der Wohnung erfährt der Rettungsdienst über einen Aufkleber, dass im Kühlschrank Patienteninformationen hinterlegt sind.

„Diese Dose kann im Notfall Leben retten“, meint Landrat Klaus Metzger. Gerade für ältere Bürger, die alleine leben oder deren Angehörige im Rettungsfall nicht unmittelbar in der Nähe sind, sei dies eine mehr als sinnvolle Unterstützung. Die Idee ist überregional, im Landkreis Aichach-Friedberg werden die Notfalldosen kostenlos verteilt. Die ersten Dosen bekam Bürgermeister Konrad Carl für

Todtenweis. Interessierte können sie ferner an der Infotheke im Landratsamt Aichach-Friedberg, bei der Fachstelle für pflegende Angehörige im Landratsamt in Aichach, mit den Außenstellen in Friedberg (Konradinstraße 4 im Gebäude der Kreisjugendhilfe) und Mering (Luipoldstraße 24 a. im Gesundheits- und Sozialzentrum) sowie den Rathäusern und Gemeindeverwaltungen im Landkreis abholen. Auch bei den Geschäftsstellen Friedberg und Aichach des BRK, in Pflegeheimen, beim Caritas-Kreisverband und in den Ulrichswerkstätten Aichach sind sie vorrätig.



Die Notfalldosen sind kostenlos erhältlich.

## Infos in Notfalldose im Kühlschrank

**Medizin** Damit der Rettungsdienst es im Ernstfall leichter hat, sollen am besten so wichtige Infos bereitstehen

Aichach-Friedberg Im Kühlschrank liegt das Wichtigste: die Notfalldose. Sie erleichtert im Ernstfall den Mitarbeitern der Rettungsdienste die Arbeit. Denn hier steht alles drin, was sie wissen müssen. Wenn die Sanitäter oder Notärzte zu einem Rettungsfall gerufen werden, brauchen sie meist dringend die Medikamentenpläne des Patienten oder die Telefonnummer der ersten Kontaktperson, die verständigt werden soll. Diese Informationen lassen sich auf die Schnelle in der Wohnung nur schlecht oder gar nicht finden. Mit der Notfalldose soll sich das ändern: Eine Dose mit abschraubbarem Deckel, mit den im Notfall wichtigsten persönlichen Daten, steht künftig zu Hause in der Kühlschranktür und liefert

dem Rettungsdienst unmittelbar erste wichtige Daten zum Patienten. Schon beim Betreten der Wohnung erfährt der Rettungsdienst über einen Aufkleber, dass im Kühlschrank Patienteninformationen hinterlegt sind. Landrat Klaus Metzger sagt: „Diese Dose kann im Notfall Leben retten.“ Gerade für ältere Bürger, die alleine leben oder deren Angehörige im Rettungsfall nicht unmittelbar in der Nähe sind, sei dies eine mehr als sinnvolle Unterstützung. Die Freude darüber, dass es die Notfalldosen nun im Wittelsbacher Land gibt, war bei

allen Beteiligten groß. Die Aktion hat die Unterstützung aller Blaulichtorganisationen. Die ersten Dosen bekam Bürgermeister Konrad Carl für Todtenweis überreicht. Ein Dank für die finanzielle Unterstützung ging an die Abfallverwertung Augsburg. Die Notfalldosen werden im Landkreis ab sofort kostenlos verteilt. An folgenden Stellen können sie abgeholt werden: an der Infotheke im Landratsamt Aichach-Friedberg und bei der Fachstelle für pflegende Angehörige in den Außenstellen, in Friedberg in der Konradinstraße 4 im Gebäude des Kreisjugendheimes, in den Rathäusern und Gemeindeverwaltungen im Landkreis Aichach-Friedberg, beim Bayerischen Roten Kreuz in den Geschäftsstellen in Aichach und Friedberg und in den Pflegeheimen sowie bei den Ulrichswerkstätten in Aichach in der Flurstraße 52. (AN)



Eine Notfalldose steht neben Lebensmitteln in einer Kühlschranktür. Immer mehr Menschen haben zu Hause einen Notfallpass und einen Medikamentenplan.

Symbolfoto: Patrick Pleul, dpa

**Samstag, 15.06.2019**

Nur: Samstag.

**Sonntag, 16.06.2019**

Sonntag.

Friedberger Allgemeine vom 14.06.2019:

### Kritik am Landrat ist unfair und falsch

Zum Leserbrief „Eine mittelmäßige Klinik braucht niemand“ von Manfred Harteis vom 12. Juni:

Die Kritik in dem Leserbrief insbesondere an der Person des Landrats ist nicht nur unfair, sondern unsachlich und falsch. Herr Metzger hat keineswegs ausschließlich den Medien die Schuld an den rückläufigen Patientenzahlen gegeben, sondern vielmehr zunächst den Blick auf das Innere gerichtet. Aber – und das gehört dazu – müssen auch die Rahmenbedingungen beleuchtet werden. Und da war die negative Berichterstattung aufgrund der Geburtenhilfe sicherlich ein Punkt, der mit eine Rolle spielt.

Genauso wie die Aussage eines Herren Lauterbach (SPD), wonach es zu viele Kliniken gibt, der mit dieser Aussage jedoch die Notwendigkeit der Grund- und Regelversorgung auf dem Land vollkommen ignoriert. Zu den persönlichen Erfahrungen des Leserbriefschreibers sei lediglich anzumerken, dass die Problematik der „schlecht Deutsch sprechenden“ Ärzte, Ausfluss des bundesweiten Ärzte- und Fachkräftemangels ist und die Kliniken an der Paar hiergegen aber auch rein gar nichts unternehmen können.

Abschließend sei noch der Hinweis gestattet, dass der Landrat sehr deutlich zum Ausdruck gebracht hat, dass er die Unternehmensleitung in die Pflicht nimmt, auf die neuesten Zahlen zu reagieren und Lösungen vorzustellen.

Florian Fleig, Friedberg

Aichacher Zeitung vom 14.06.2019:



### Landratsamt unterstützt Nachhaltigkeit

Im Rahmen der Deutschen Aktionstage der Nachhaltigkeit waren Michaela Stadelmeyer, Rebecca Moser und Johanna Tremmel von der Kommunalen Abfallwirtschaft am Landratsamt kürzlich mit einem Infostand auf dem Aichacher Wochenmarkt. Sie verteilten kostenlose Baumwollsäckchen, damit Obst und Gemüse ohne Plastikverpackung gekauft werden können. Obwohl viele Bürger bereits Mehrwegbeutel oder einen Einkaufskorb nutzen, war die Nachfrage recht groß: Nach vier Stunden waren alle Baumwollsäckchen verteilt, und auch das Infomaterial – insbesondere die Broschüre zum ressourcenschonenden Handeln – war vergriffen.

Foto: Teresa Wörle